

II-1542 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

Zl. 5905/24-Info-87

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 73 75 07
Fernschreib-Nr. 111800
DVR: 0090204

601 IAB

1987 -08- 10

zu 601 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Lußmann und Genossen vom
26. Juni 1987, Nr. 601/J-NR/1987,
"Verbesserung des steirischen Bahn-
streckennetzes"

Ihre Fragen beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Im Programm "Hochleistungsverkehr" im Rahmen des ÖBB-Konzeptes "Neue Bahn" ist basierend auf den marktorientierten Ergebnissen der Beraterstudie der Firma ADL ein bedarfsgerechter, teilweise zweigleisiger Ausbau der Schoberpaßstrecke vorgesehen. Diese soll bis zum Jahr 1993 abgeschlossen sein.

Zu den Fragen 2 und 4:

Eine Leistungsverbesserung im Personenverkehr wird mit dem schrittweisen Überführen des derzeitigen Fahrplanes zu einem integrierten Taktfahrplan erreicht. Damit verbunden ist die Einrichtung eines Inter-City-Verkehres (einer schnellen Direktverbindung von Zentren) und eines Inter-Regioverkehrs (einer attraktiven Verbindung wichtiger Orte) sowie die Verkürzung der Fahrzeiten durch Streckenausbauten. Die Einführung des integrierten Taktfahrplanes wird weiters eine umfassende Reduzierung der Übergangszeiten bieten, also auch Zubringerverkehre miteinbeziehen. Weiters ist neues rollendes Material für den IC- und IR-Verkehr, sowie die Verbesserung der IC- und IR-Bahnhöfe hinsichtlich Zugänglichkeit sowie der Servicefreundlichkeit und die Schaffung von Parkplätzen vorgesehen.

- 2 -

Im Güterverkehr wird eine Verbesserung des Angebotes im Zuge des Programmes "Hochleistungsverkehr" durch eine bundesweite Verbesserung der Logistik mittels Informations-, Steuerungs- und Kontrollsystemen, die Realisierung des Terminalkonzeptes (Standorte in der Steiermark sind Kapfenberg, Graz und St. Michael) und die Beschaffung von modernen Güterwagen ermöglicht. Im Rahmen der marktorientierten Angebotserstellung ist auch eine Vermehrung der Nachtsprungverbindungen vorgesehen.

Zu den Fragen 3 und 6:

Als Anschluß an die Schoberpaßstrecke soll die Ennstalstrecke in Richtung Salzburg - in Abstimmung mit dem Vorhaben "Hochleistungsstrecken" - durch Linienbegradigung und sicherungstechnische Maßnahmen modernisiert und damit eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit dieser Strecke und eine wesentliche Verbesserung des Verkehrsangebotes erreicht werden.

Darüberhinaus sind die Realisierung des Semmeringtunnels, die Zulegung eines zweiten Gleises auf der Strecke Graz - Leibnitz - (Spielfeld) und von der zukünftigen Trassenführung nach Graz abhängige weitere Ausbaumaßnahmen zu nennen. Genaue Terminaussagen können derzeit noch nicht getroffen werden.

Zu Frage 5:

Die Gesamtinvestitionserfordernisse für die Schoberpaßstrecke umfassen eine Größenordnung von rund 2 Mrd. S.

Wien, am 7. August 1987

Der Bundesminister:

